

Die Folgen von Palmöl- und Soja-Monokulturen



Pro Stunde wird weltweit Regenwald einer Fläche von ca. 1.440 Fußballfeldern zerstört.¹



A
Palmöl wird aus den Früchten der Ölpalme (*Elaeis guineensis*) gewonnen und auf mehr als 23 Mio. Hektar angebaut, v.a. in Malaysia und Indonesien. Das sind ca. 1,5% der weltweiten Ackerfläche.²



B
Die tropischen Regenwälder sind die artenreichsten Ökosysteme. Außerdem speichern sie riesige CO₂-Mengen und stabilisieren unser Klima.³ Für Monokulturen und Viehweiden werden sie abgeholzt.



C
Soja (*Glycine max*) wird mittlerweile auf mehr als 120 Mio. Hektar Land angebaut.⁴ Das sind ca. 7,5% der weltweiten Ackerfläche.^{4,5} Hauptproduzenten sind Brasilien, die USA und Argentinien.⁶

Wofür werden Palmöl und Soja verwendet?



D
Palmöl ist in rund 50% aller Supermarktprodukte zu finden, z.B. in Lebensmitteln, Kosmetika, Reinigungsmitteln, Tiernahrung und Kerzen.⁷ Soja steckt in rund 1/3 der gehandelten Lebensmittel.⁸



E
Soja wird mit rund 75% der weltweiten Ernte hauptsächlich im Mastviehbetrieb an Kuh, Schwein, Huhn und Co. verfüttert.⁹ Auch rund 11% des Palmöls wird als Tierfuttermittel eingesetzt.¹⁰



F
Biokraftstoffe werden u.a. aus Pflanzenölen gewonnen und auch herkömmlichen Kraftstoffen beigemischt. Etwa 25% des Sojas¹¹ sowie rund 30% des Palmöls¹² werden dafür genutzt.

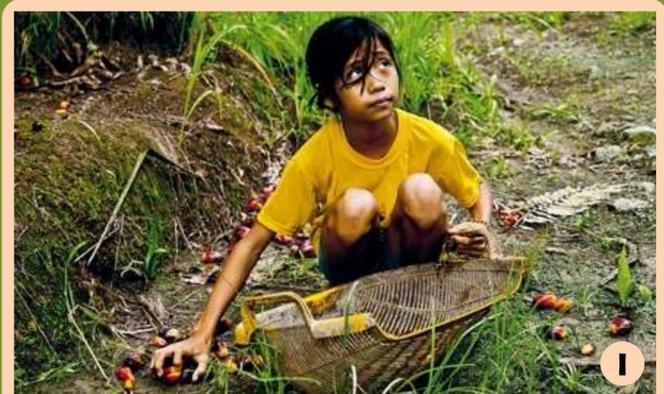
Regenwaldzerstörung für den Anbau von Monokulturen – die Folgen



G
Durch Brandrodung und Trockenlegung der Böden entweichen pro Jahr 4,9 Mrd. Tonnen des Treibhausgases CO₂ (8-11% des weltweiten CO₂-Ausstoßes).¹³ Das Klima wird langfristig beeinflusst.



H
Zahllose Arten sind durch die Zerstörung der Regenwälder vom Aussterben bedroht. So ist der Bestand der Borneo-Orang-Utans beispielsweise innerhalb von 15 Jahren um 67% gesunken.¹⁴



I
Die Bevölkerung wird oft von ihrem Land vertrieben. Es herrschen teils gesundheitsgefährdende Arbeitsbedingungen. Die Menschen leben in Armut. Kinderarbeit ist keine Seltenheit.¹⁵



J
Monokulturen laugen die Böden aus, wodurch diese schnell unfruchtbar werden. Die Boden-Erosion wird erhöht. Es kommt zudem häufig zu großflächigen Überschwemmungen.¹⁶



K
Um die Erträge zu steigern, werden hochgiftige Pestizide, Herbizide und Dünger eingesetzt, die die umliegenden Gewässer vergiften. Arbeiter tragen selten Schutzbekleidung.



L
Oft geraten Brandrodungen außer Kontrolle. Die Luft ist erfüllt von Rauch. Millionen Menschen und Tiere sind betroffen. Die Folge sind Atemwegserkrankungen bis hin zum Tod.^{17,18}

Quellen: 1, 8, 10 www.regenwald-schuetzen.org; 2, 12 www.forumpalmoel.org; 3 www.mongabay.com; 4 www.fao.org; 5 www.statista.com; 6, 7 www.wwf.de; 9, 11 www.albert-schweitzer-stiftung.de; 13 www.abenteuer-regenwald.de; 14 Voigt et al. (2018) *Current Biology*; 15 Amnesty International (2016); 16 Deutsches Institut für Entwicklungspolitik (2017); 17 www.dw.com; 18 Koplitz et al. (2016) *Environmental Research Letters*

Bildquellen: A, D, K Orang-Utans in Not e.V.; B Sebastian Schorr; C, E Pixabay; F, L Dokumentarfilm „Asimetris“; G, H Orangutan Foundation UK; I Jason Motlagh/Rettet den Regenwald; J Rita Sastrawan



Orang-Utans in Not e.V.
Deutscher Platz 6
04103 Leipzig
www.orang-utans-in-not.org



Gefördert durch
ENGAGEMENT GLOBAL



mit Mitteln des



Für den Inhalt dieser Publikation ist allein der Orang-Utans in Not e.V. verantwortlich; die hier dargestellten Positionen geben nicht den Standpunkt von Engagement Global oder des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung wieder.